

Gaustadt vor 80 Jahren

Dieser Tage ist mir ein Foto in die Hände gefallen, das den südlichen Teil Gaustadts vor etwa 80 Jahren zeigt. Ich nehme es zum Anlass, um ein paar Zeilen über jene Zeit zu schreiben.

Der Ort Gaustadt, 1071/72 erstmals urkundlich erwähnt (vgl. meine Arbeit [Gaustadt – Erstmalige Erwähnung des Ortes, 2006](#)) und lange Zeit mit 45 Haushaltungen überwiegend dem Kloster Michelsberg lehnspflichtig (1769 waren es 200 Einwohner, 1805 wurden 340 gezählt), spielte im Hochstift Bamberg keine Rolle. Erst mit der Ansiedlung der Spinnerei (später ERBA) in den 1850-er Jahren änderte sich das Bild der Ortschaft. Zu Beginn des 2. Weltkrieges lebten 3000 Menschen hier. Bis zur Umgliederung nach Bamberg 1972 wuchs die Einwohnerzahl auf rund 6000 Einwohner. Gaustadt war die größte und reichste Gemeinde im Landkreis Bamberg.



Herbst 1939 (?)
Andreas Stenglein, Peter, Hanni und Liesel Müller
Standort: Heutige Fritz-Eberle-Straße - Georg-Mann-Straße
Hintergrund: "Die Amschel", Richtung heutiges Sportzentrum
© A. St.

Das Bild, das, w. o. erwähnt, den südlichen Teil Gaustadts zeigt, stammt aus der Zeit von 1938-40.

Die Dr. Martinetstraße endete auf der Höhe des Wasserwerkes (heute AWO-Kindergarten), die Fritz-Eberle-Straße hörte an der Michael-Rümmer-Straße auf und die Grüntalstraße gab es noch nicht. Zwischen der neuen Kirche und dem Michelsberger Wald (dem heutigem Sportzentrum) lagen Felder. Das wird auf dem Foto dargestellt, mit abgebildet sind die drei Kinder der

Familie Müller aus der Bachgasse (nun Martin-Ott-Straße) auf einem ihrer Felder in der Georg-Mann-Straße (westlich der Fritz-Eberle-Straße) und ich „nach getaner Arbeit“. Meine Familie wohnte in der Fischergasse.

Von den Müllers-Kindern lebt keines mehr. Ich als 1929-er Jahrgang bin noch da zusammen mit einem 1927-er (Hans Sebald) und einem 1928-er (Adolf Reuß). Eingeschult wurden wir 1933, 34 und 35. Die Schuljahrgänge 1934 (31 Buben) und 1935 (19 Buben) waren in einem Schulsaal in der Bubenschule in der Hauptstraße untergebracht.

© *Andreas Stenglein*

Bamberg – Gaustadt, 30. Juli 2018